



REGIONE BREGAGLIA



Amt für Raumentwicklung Graubünden  
Uffizi per il svilup dal territori  
dal chantun Grischun  
Ufficio per lo sviluppo del territorio  
dei Grigioni

Comune di Bregaglia  
7606 Promontogno  
Telefono 081 822 60 60  
Fax: 081 822 60 61  
[www.comunedibregaglia.ch](http://www.comunedibregaglia.ch)  
[cancelleria@bregaglia.ch](mailto:cancelleria@bregaglia.ch)

7001 Chur  
Grabenstrasse 1  
Telefon +41 (0)81 257 23 23  
Telefax +41 (0)81 257 21 42  
[www.are.gr.ch](http://www.are.gr.ch)  
[info@are.gr.ch](mailto:info@are.gr.ch)

---

# Kantonaler Richtplan Graubünden / Bergell

## Anpassung “Materialabbau und Materialverwertung”

Objekt 12.VB.03.1: Crotto Albigna, Vicosoprano - Festsetzung für Materialverwertung Etappen A+B (Ablagerung von unverschmutztem Material)

Objekt 12.VB.01.4/5: Clüs Borgonovo, Teilflächen 1+2 - Streichung Materialabbau und Materialverwertung

## Erläuternder Bericht

Genehmigung

## Inhaltsverzeichnis

1.	Das Wichtigste in Kürze	1
2.	Ausgangslage	1
2.1	Regionaler Richtplan	1
2.2	Kantonaler Richtplan	2
2.3	Nutzungsplanung	2
3.	Anpassung 2015 des regionalen Richtplanes	2
4.	Inhalt der Anpassungen 2015 des regionalen Richtplanes	2
4.1	Kieswerk Casaccia	3
4.2	Crotto Albigna: Neues Abbau und -ablagerungskonzept	3
4.3	Clüs Borgonovo, Streichung der Teilflächen 1 e 2	5
5.	Übereinstimmung mit dem regionalen und kantonalen Richtplan	5
6.	Anpassungen des Richtplanes	6
6.1	Regionaler Richtplan	6
6.2	Kantonaler Richtplan	6
7.	Grundlagen	6
8.	Verfahren und Mitwirkung	6
9.	Ergebnisse der öffentlichen Auflage und Vernehmlassung	7

### Anhang:

Auswertung der Einwendungen zum Richtplanentwurf während der öffentlichen Auflage und der Vernehmlassung bei den kantonalen Amtsstellen

### Beilagen:

- Materialabbau und -Ablagerung Crotto Albigna, Hunziker, Zarn & Partner, 31.10.2014
- UVB, Materialabbau und- Ablagerung Crotto Albigna, ARINAS environment AG, 31.10.2014

## 1. Das Wichtigste in Kürze

Die Anpassung des kantonalen Richtplanes stützt sich auf den Inhalt des regionalen Richtplanes ab. Inhalt des kantonalen Richtplanes sind nur Projekte mit einem Volumen grösser als 100'000 m<sup>3</sup>.

In den Objekten 601 (Abbau von Kies, Sand und Steinen) und 602 (Inertstoffdeponien und Materialablagerungen) wurde im regionalen Richtplan Bergell 2000 (RRIP) das Abbaukonzept für Kies, Sand und Steine sowie das regionale Konzept für Inertstoffdeponien und Materialablagerungen für unverschmutztes Material, insbesondere zur Sicherung der Talversorgung, festgelegt.

In der Folge wurden von der Region Bergell im 2009 die folgenden Objekte des kantonalen Richtplanes überprüft und angepasst:

- Die Projektierung des zukünftigen neuen Abbaubereiches "Crotto Albigna" vorgesehen als Vorinformation mit der Schliessung des Materialabbaues aus der Orlegna beim Kieswerk Casaccia und dem neuen Konzept für den Abbau des Speziessandes aus der Orlegna.

Heute ist für das Bergell die Anpassung des kantonalen und regionalen Richtplanes „Materialabbau und Materialverwertung“ gestützt auf wichtige Änderungen der Nutzungen einzelner Standorte und des regionalen Konzeptes, für folgende Punkte notwendig:

- Für das Kieswerk Casaccia wurde das Konzept des RRIP in der Ortsplanung umgesetzt und die notwendigen Realisierungsmassnahmen (Revitalisierung der Orlegna, Wiederherstellung des vom Kieswerk Casaccia nicht mehr benutzten Areals) sind abgeschlossen;
- Für den Standort Crotto Albigna (Vicosoprano) werden die Bestimmungen für den Materialabbau und die Materialverwertung gestützt auf das Konzept von Hunziker, Zarn&Partner und den Bericht zur Umweltverträglichkeit der Arinas environment AG übernommen und in der Ortsplanung umgesetzt;
- Verzicht auf den Standort Clüs Borgonovo zugunsten des Standortes Crotto Albigna.

## 2. Ausgangslage

### 2.1 Regionaler Richtplan

Die Objekte 12.601 "Abbau von Kies, Sand und Steinen" und 12.602 "Inertstoffdeponien und Materialablagerungen" des regionalen Richtplanes wurden von der Regierung mit Beschluss Nr. 1235 vom 11. Juli 2000 genehmigt. In der Folge wurden diese Objekte im Jahre 2009 überprüft und angepasst und von der Regierung mit Beschluss Nr. 908 vom 12. Oktober 2010 genehmigt.

Im regionalen Richtplan 2009 sind die folgenden Koordinationsstände enthalten:

- Clüs Borgonovo (als Ersatzstandort):
  - Festsetzung für den Abbau von Kies und Sand
  - Festsetzung für die Materialverwertung (Ablagerung von unverschmutztem Material)
- Kieswerk Casaccia:
  - Festsetzung für den Abbau von Speziessand
  - Festsetzung für die Verarbeitung von Kies und Sand
  - Festsetzung für die Revitalisierung des Flussbereiches
- Crotto Albigna:
  - Festsetzung für den Abbau von Kies und Sand (Etappen A+B)
  - Zwischenergebnis für den Abbau von Kies und Sand (Etappe C)
  - Zwischenergebnis für die Materialverwertung (Etappen A+B)
  - Zwischenergebnis für die Materialverwertung (Etappe C)

## 2.2 Kantonaler Richtplan

Im kantonalen Richtplan (RIP 2000) sind diese 3 Standorte wie folgt aufgeführt:

- Objekte 12.VB.01.4/12.VB.01.5: Clüs Borgonovo: Festsetzung;
- Objekt 12.VB.02: Kieswerk Casaccia: Ausgangslage;
- Objekt 12.VB.03.1: Crotto Albigna: Festsetzung/Zwischenergebnis.

## 2.3 Nutzungsplanung

- Clüs Borgonovo: Die Ortsplanung sieht für den Standort Clüs eine der Landwirtschaftszone überlagerte Materialabbau und -ablagerungszone vor. Diese wurde von der Regierung mit Beschluss Nr. 878 vom 15.06.2004 genehmigt.
- Kieswerk Casaccia: Im Kieswerk Casaccia wurde der Materialabbau aus der Orlegna eingestellt und in der Revision der Ortsplanung, genehmigt von der Regierung mit Beschluss Nr. 908 vom 12.10.2010, gestützt auf den regionalen Richtplan 2009 wie folgt umgesetzt:
  - Ausscheidung einer Materialverarbeitungszone für das Areal des Kieswerks mit Abgrenzung der verschiedenen Bereiche (Hochbaubereich, Verarbeitungsbereich, Sammel- und Sortierungsbereich für Bauabfälle, Sandabbaubereich, Grünbereich und Revitalisierungsbereich) im generellen Gestaltungsplan. Der generelle Erschliessungsplan enthält die Zufahrtsstrasse zum Werkareal und die interne Piste für die Erschliessung der einzelnen Bereiche.
  - Naturschutzzone für den Revitalisierungsbereich der Orlegna gestützt auf des Projekt von Hunziker, Zarn & Partner.
  - Gefahrenzone hoher Gefahr (Gefahrenzone 1) gestützt auf die vorgesehenen Verbauungen entlang des Kieswerkareals.

## 3. Anpassung 2015 des regionalen Richtplanes

Die Anpassung der Objekte 12.601 und 12.602 des regionalen Richtplanes 2009 ist aus folgenden Gründen notwendig:

- Projektierung des Abbaugebietes "Crotto Albigna" mit Materialverwertung (Ablagerung von unverschmutztem Aushubmaterial);
- Umsetzung der Schliessung des Materialabbaus aus der Orlegna im Kieswerk Casaccia, des neuen Konzeptes für die Gewinnung von Spezielsand aus der Orlegna, Verarbeitung von Kies und Sand sowie die Revitalisierung des Flussraumes der Orlegna in der Ortsplanung;
- Schliessung des Standortes Clüs Borgonovo (Ersatzstandort): Verzicht auf den Abbau von Kies/Sand und die Materialverwertung, weil die vorgesehenen Volumen am Standort Crotto Albigna zur Verfügung gestellt werden können.

## 4. Inhalt der Anpassungen 2015 des regionalen Richtplanes

Im angepassten regionalen Richtplan 2015 wurden die Zielsetzungen für den Materialabbau und die Materialverwertung vom regionalen Richtplan 2009 übernommen:

- Sicherstellung der Selbstversorgung der Region mit Inertstoffen und Minimierung der Transportdistanzen;
- Sicherstellen des Abbaus von Steinen, Kies und Sand für die Bedürfnisdeckung in der Region und Teilen des Oberengadins ebenso wie die Nutzung und Verarbeitung der eigenen Rohstoffe;
- Wiederverwertung eines möglichst grossen Anteil des unverschmutzten Materials (Aushubmaterial und Ausschussmaterial aus den Steinbrüchen);
- Konzentration der Materialverwertung auf wenige geeignete Standorte;

- Diese Standorte müssen in erster Linie den Bedarfs des Bergells abdecken. Die Materialablagerung muss zu marktüblichen Preisen für alle Interessierten aus dem Bergell zur Verfügung stehen. Sicherstellung über Auflagen in der Baubewilligung.

#### **4.1 Kieswerk Casaccia**

Im Kieswerk Casaccia wurde die Materialgewinnung aus der Orlegna, gestützt auf die Rahmenbedingungen im RRIP 2009 geschlossen, weil sich der Materialabbau am Standort Crotto Albigna konkretisiert hat. Heute ist, gestützt auf die Bestimmungen des Objektes 12.VB.02, nur noch die Materialverarbeitung und die Gewinnung des Spezialsandes zugelassen. Die Auenrevitalisierung der Orlegna in Casaccia ist abgeschlossen.

#### **4.2 Crotto Albigna: Neues Abbau und -ablagerungskonzept**

(siehe Beilage "Materialabbau und -ablagerung Crotto Albigna, Hunziker, Zarn & Partner vom 31.10.2014)

##### **Ausgangslage**

Das Kieswerk Casaccia AG plant einen Materialabbau und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bregaglia eine Ablagerung von unverschmutztem Material in Crotto Albigna. In der Richtplananpassung 2009 wurden für den Materialabbau die zwei Etappen A und B als Festsetzung und die Etappe C als Zwischenergebnis aufgenommen.

Im weiteren wurden die Etappen A, B und C für die Ablagerung von unverschmutztem Material als Zwischenergebnis aufgenommen.

##### **Festlegungen des Richtplanes**

Im Bericht zur „Richtplananpassung 2009“ werden für den Materialabbau verschiedene Auflagen formuliert, welche für die Überführung in die Nutzungsplanung abgeklärt werden müssen. Es handelt sich dabei schwergezwichtig um Abklärungen im Zusammenhang mit den Gewässern. Die Abklärungen für die Umweltverträglichkeit erfolgte in einer separaten Untersuchung.

##### **Grundsatz**

Es werden alte Ablagerungen der Albigna und der murfähigen Runsen aus der westlichen Flanke des Piz Bacun abgebaut. Das Geschiebe, welches die Albigna heute transportiert, wird nicht entnommen. Um dies sicherzustellen, erhält die Albigna in allen Abbauphasen mindestens ein Gefälle von 8%, welches der Referenzstrecke unterhalb des Abbauperimeters entspricht. Mit diesem Vorgehen werden die Vorgaben des Gewässerschutzgesetzes eingehalten.

##### **Konzept**

Das Abbaugebiet wird mit einer neuen Strasse ab dem Gewerbegebiet Ganzoni/Pranzaira erschlossen.

Der Materialabbau in den Etappen A und B erfolgt in drei Phasen. Für eine Minimierung der Beeinträchtigung der Gewässer müssen diese mehrmals verlegt werden. Damit die Kontinuität für den Geschiebetransport erhalten bleibt, darf das Gefälle der Endsohle nicht kleiner als 8% sein. Die Materialablagerung erfolgt entlang der linken Talflanke und muss mit einem Erosionsschutz gegen Seitenerosion geschützt werden. Die Erschliessung ist am Fuss der Schutzmauer Pranzaira vorgesehen. Auch bei dieser Lösung ist wegen der Terrainabsenkung ein Erosionsschutz erforderlich. Zwischen diesen beiden Schutzmassnahmen resultiert ein Korridor, in welchem sich die Albigna entsprechend ihrer Dynamik entwickeln kann.

##### **Standort der Materialablagerung, Hochwasserschutz**

Der Ort für die Materialablagerung am Nordfuss des Mot da Ian Gaiüda gegenüber der Schutzmauer Pranzaira hat verschiedene Gründe. In diesem Ablagerungsraum bestehen Reserven. Weil insgesamt deutlich mehr Material gewonnen als abgelagert wird, entsteht durch die Materialbewirtschaftung ein Ablagerungsraum, welcher sich bei Hochwasser oder Murgängen in der Albigna positiv auf die Hochwassersicherheit auswirkt. Die Details müssen im Bauprojekt festgelegt werden.

## **Erweiterung Perimeter Etappe A**

Gegenüber dem Richtplan wird der Perimeter der Etappe A bachabwärts vergrössert. Diese Perimeterausdehnung ist notwendig, weil sich im Bergell ein Engpass für Materialablagerung abzeichnet und dafür möglichst rasch Raum verfügbar sein sollte.

## **Installationen**

Für den Materialabbau sind minimale Installationen notwendig. Neben dem Abbaugerät sind zwei mobile Container für Material und Personal sowie bei Bedarf und deshalb temporär auch eine mobile Brecheranlage vorgesehen.

## **Volumen**

Es ist ein mittlerer jährlicher Materialabbau von 35'000 m<sup>3</sup> und eine jährliche Materialablagerung von 5'000 m<sup>3</sup> vorgesehen. Der Materialabbau entspricht dem Bedarf des Kieswerks Casaccia. Der Materialvorrat in den Etappen A und B (Abbauphasen 1-3) reicht für rund 17 Jahre. Das Deponievolumen in den Etappen A und B deckt den Bedarf für circa 26 Jahre.

## **Umwelt**

### Umweltverträglichkeitsbericht (UVB), Begleitkommission

Der Materialabbau und die Materialablagerung im Gebiet Crotto Albigna unterliegt der Pflicht für eine Umweltverträglichkeitsprüfung. Das Pflichtenheft wurde den Behörden für die Vorprüfung eingereicht. Das Vorhaben wird von einer Begleitkommission begleitet, welche sich im Wesentlichen aus Vertretern von kantonalen Amtsstellen, der Gemeinde, einer Umweltschutzorganisation und des Gesuchstellers zusammensetzt.

### Wald - Rodungen

Für die Realisierung der Zufahrtsstrassen ist eine definitive Rodung von 1'045 m<sup>2</sup> notwendig (siehe Anhang D/1 des Umweltverträglichkeitsberichtes – UVB)

In den Etappen A und B, sind für die Materialabbauphasen folgende definitive und temporäre Rodungsbewilligungen notwendig:

- Abbauphase 1: definitiv 825 m<sup>2</sup>, temporär 2'037 m<sup>2</sup>;
- Abbauphase 2: definitiv 3'882 m<sup>2</sup>, temporär 5'693 m<sup>2</sup>;
- Abbauphase 3: definitiv 13'642 m<sup>2</sup>, temporär 2'873 m<sup>2</sup>.

Die gesamte Rodungsfläche, bestehend aus 19'394 m<sup>2</sup> definitiver und 10'604 m<sup>2</sup> temporärer Rodung beträgt 29'997 m<sup>2</sup>. Da die Rodungsfläche grösser als 5'000 m<sup>2</sup> ist, muss das Bundesamt für Umwelt (BAFU) angehört werden.

Anderweitige Auswirkungen auf Wald und Waldfunktionen sind nicht zu erwarten.

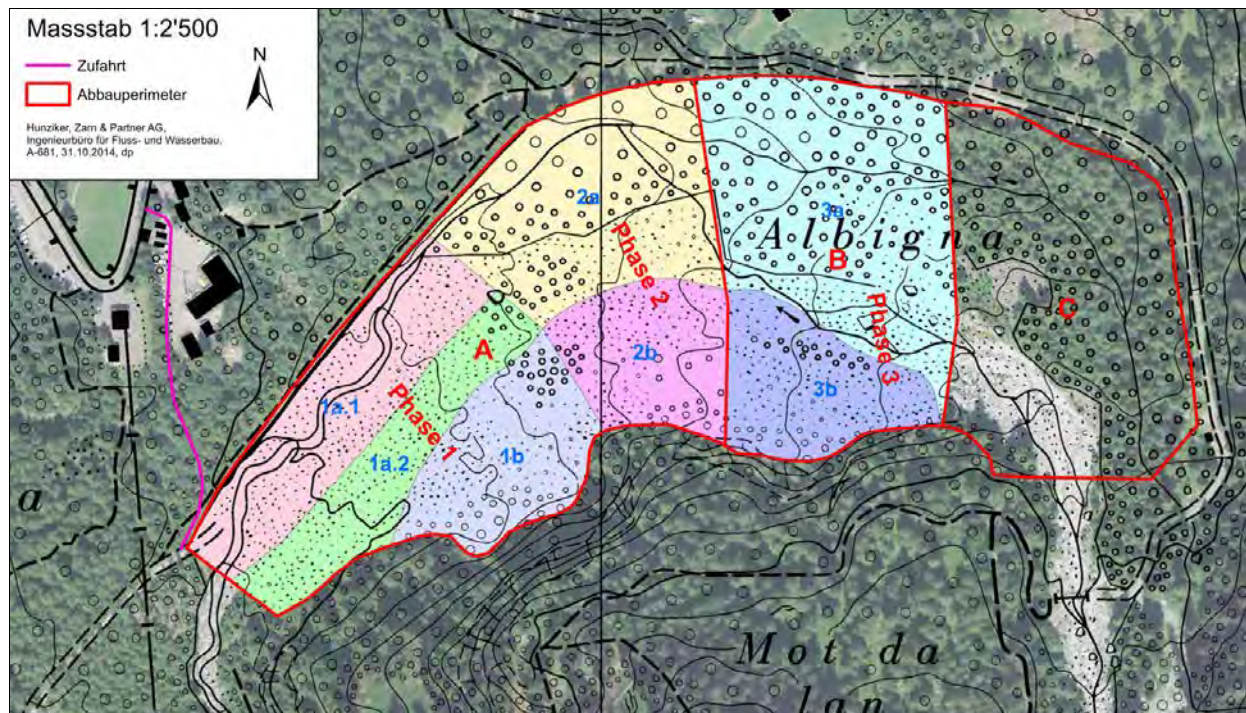
Nach der Gestaltung und Wiederherstellung der Abbauflächen und der Materialablagerungen sollen gesamthaft 36'016 m<sup>2</sup> der spontanen Wiederbewaldung überlassen werden (Anhang F; Tab. 4.3 UVB). Mit dieser Waldfläche können sowohl die definitiven und temporären Rodungen im Abbauperimeter als auch die definitive Rodung im Zusammenhang mit der Zufahrtsstrasse ersetzt werden.

### Ersatzmassnahmen

- Die totale Ersatzpflicht, welche sich auf Grund der Eingriffe für Abbau und Zufahrtsstrasse ergeben, wird gemäss ANU 2013/AWN 2006 auf 447'184 Punkte geschätzt.
- Aufgrund verschiedener getroffener Massnahmen für die Wiederherstellung bzw. Regeneration der Flächen wird das Regenerationspotential auf 459'783 Punkte geschätzt. Es wird angenommen, dass der Ersatz der Lebensräume durch die Wiederherstellung und spontane Regeneration der Flächen im Abbauperimeter erfolgen kann.
- Die gesamte Rodungsfläche, bestehend aus 19'394 m<sup>2</sup> definitiver und 10'604 m<sup>2</sup> temporärer Rodung beträgt 29'997 m<sup>2</sup>. Nach Beendigung des Projektes werden gesamthaft 36'018 m<sup>2</sup> der spontanen Wiederbewaldung überlassen.

### Materialanfall aus dem Val Bondasca

Der kürzlich erfolgte grosse Felssturz im Einzugsgebiet der Bondasca führt bei Bondo zu einem überdurchschnittlichen Materialanfall. Es werden im Jahresdurchschnitt rund 10'000 bis 15'000 m<sup>3</sup> Material erwartet, welches im Raum Bondo anfällt und genutzt werden könnte. Sofern dieses Material den Vorgaben der Normen entspricht und für das Kieswerk Casaccia wirtschaftlich verfügbar ist, wird es nach Möglichkeit genutzt. Es kann aber den Abbau in Crotto Albigna nicht ersetzen. Die durchschnittlich erwarteten Mengen aus der Bondasca liegen deutlich unter dem Bedarf des Kieswerks von 30'000 bis 40'000 m<sup>3</sup> pro Jahr und der Anfall ist zudem abhängig von der Hydrologie und kann deshalb nicht garantiert werden. Weiter ist für die Materialablagerung in Crotto Albigna eine vorgängige Materialentnahme zwingend notwendig.



Abbauphasen

### 4.3 Clüs Borgonovo, Streichung der Teilflächen 1 e 2

Der Ersatzstandort Clüs für den Materialabbau und die Materialverwertung (Ablagerung von unverschmutztem Material) wird zu Gunsten des Standortes des Crotto Albigna gestrichen.

Diese Anpassung, welche auch im angepassten RRIP 2015 vorgesehen ist, dient der Kompensation für die Festlegung des neuen Abbaugebietes Crotto Albigna.

## 5. Übereinstimmung mit dem regionalen und kantonalen Richtplan

Die vorgesehene Anpassung stimmt mit dem regionalen und kantonalen Richtplan überein. Der Bedarf für den Betrieb des Kiesverarbeitungsbetriebes ist dokumentiert. Die Auswirkungen auf den Raum und die Umwelt sind dokumentiert und verträglich.

Im Rahmen der Nutzungsplanung und des Baubewilligungsverfahrens sind die notwendigen Optimierungsmassnahmen zu treffen, welche die Auswirkungen auf die Umwelt vermindern und es werden die zweckmässigen Kompensationsmassnahmen festgelegt. Im weiteren ist die Bildung einer ökologischen Begleitkommission vorgesehen.

## 6. Anpassungen des Richtplanes

Der vorliegende Bericht erläutert die Anpassungen des kantonalen Richtplanes. Die Änderungen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Festsetzung für:
  - Crotto Albigna, Materialverwertung (Ablagerung unverschmutztes Materials), Etappen A+B
- Aufhebung der Festsetzungen für:
  - Clüs Borgonovo, Abbau Kies / Sand und Materialverwertung

### 6.1 Regionaler Richtplan

Die Bedarfsberechnung und das weitere Vorgehen wurden im regionalen Richtplan angepasst.

### 6.2 Kantonaler Richtplan

Anpassung der Richtplankarte und der Liste der räumlichen Festlegungen (Objektliste) im Anhang 3.V.2 des kantonalen Richtplanes.

## 7. Grundlagen

- Materialabbau und -ablagerung Crotto Albigna, Hunziker, Zarn & Partner, 31.10.2014;
- UVB, Bericht zur Umweltverträglichkeit, Materialabbau und- Ablagerung Crotto Albigna, ARINAS environment AG, 31.10.2014.

## 8. Verfahren und Mitwirkung

12.10.2010	Genehmigung des RRIP Materialabbau, Materialablagerung und Bauabfallbewirtschaftung (Objekte 12.601/602) durch die Regierung (Beschluss Nr. 908);
29.06.2012	Kantonaler Vorprüfungsbericht zu den Anpassungen und Ergänzungen für die Richt- und Nutzungsplanung Crotto Albigna;
03.2013 - 03.2014	Koordinationssitzungen für den Standort Crotto Albigna;
31.10.2014	Eingang der definitiv bereinigten Grundlagen "Technische Abklärungen mit flussbaulichem Schwergewicht", "UVB - Bericht zur Umweltverträglichkeit" und des Rodungsgesuches für den Standort Crotto Albigna;
12.03.-10.04.2015:	Mitwirkungsaufgabe und Vernehmlassung kantonale Amtsstellen
30.06.2015:	Prüfung der während der Mitwirkungsaufgabe eingegangenen Vorschläge und Einwendungen und Beschluss des Gemeindevorstandes. Gestützt auf diese Beschlüsse wurden keine Anpassungen des Konzeptes vorgenommen;
05.10.2015:	Beschlussfassung der Anpassung des regionalen Richtplanes durch die Gemeindeversammlung;
29.11.2015:	Annahme der Ortsplanungsrevision in der Urnenabstimmung.

Die Verfahrenskoordination wird wie folgt sichergestellt:

- Festsetzung:
  - Anpassung und Vervollständigung der Nutzungsplanung. Die Umsetzung des RRIP erfolgte gleichzeitig mit der Anpassung des RRIP und des KRIP;
  - In den Fällen mit UVP-Pflicht ist ein entsprechender Bericht durch das interessierte Unternehmen zu erstellen;
  - Die Rodungsbewilligung gestützt auf Art. 5 WaG erfolgt im Rahmen der Genehmigung der Ortsplanung;



- BAB-Bewilligung, Abbaubewilligung gestützt auf Art. 44 GSchG durch das EKUD, Ausführungs- und Betriebsbewilligung gestützt auf Art. 13 und 42 Abs. 2 USG durch das Amt für Natur und Umwelt GR, ev. Bewilligungen für technische Eingriffe in schützenswerte Biotope gestützt auf Art 14 NHV und kommunale Baubewilligung;
  - Betriebskonzept, Betriebsreglement und ev. Wettbewerb für die Führung der Anlage.
- Für den Standort Crotto Albigna:
  - Wahl einer ökologischen Begleitkommission

## 9. Ergebnisse der öffentlichen Auflage und Vernehmlassung

Die öffentliche Auflage der Anpassung des kantonalen und des regionalen Richtplans sowie der Ortsplanungsrevision erfolgte vom 12. März bis 10. April 2015. Es gingen insgesamt 4 Einwendungen / Anträge ein. Die Behandlung dieser Einwendungen ist in der nachfolgenden Tabelle im Einzelnen dokumentiert.

Wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich ist, wurde aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen in den Richtplanunterlagen nur eine kleine Ergänzung betreffend die Vertretung der Umweltschutzorganisationen in der ökologischen Begleitkommission vorgenommen.

Chur, 8.12.15/ 29.02.16, Silvio Werder, Andrea Nardini, 15.09.16 ARE-GR

### Anhang:

Auswertung der Einwendungen zum Richtplanentwurf während der öffentlichen Auflage vom 12. März bis 10. April 2015  
mit Bemerkungen und Entscheid des Gemeindevorstandes vom 30. Juni 2015

### Beilagen:

- Materialabbau und -ablagerung Crotto Albigna, Hunziker, Zarn & Partner, 31.10.2014
- UVB, Materialabbau und- Ablagerung Crotto Albigna, ARINAS environment AG, 31.10.2014